Mehrzweckverband Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil
Hauptstrasse 13
6170 Schüpfheim

Tel. 041 485 72 00

JAHRESBERICHT

STATISTIK

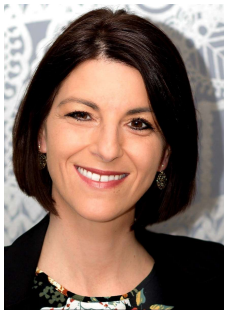
2022

Zum Inhalt

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde 3
Sozial-BeratungsZentrum 7
Mütter- Väterberatung 8
Sozialberatung 11
Mandatsführung – Berufsbeistandschaft BB 14
Zentrale Dienste 17

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

BERICHT DER PRÄSIDENTIN



Die Mitarbeitenden der KESB Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil blicken auf ein spannendes und äusserst arbeitsintensives Jahr 2022 zurück. Das Jahr 2022 war insbesondere auch ein von personellen Veränderungen geprägtes Jahr.

Es zeigte sich ein Trend hin zu steigendem Volumen, Komplexität und Dringlichkeit in den Fällen der KESB. Insbesondere die Fremdplatzierungen brachten eine hohe Dringlichkeit, ein deutlich erhöhtes Gefahrenpotential und Komplexität der Fallkonstellationen mit sich. Solche Interventionen haben jeweils beträchtliche personelle Ressourcen gebunden; dies teils über mehrere Tage oder Wochen hinweg. Weitere anstehende Geschäfte mussten daher zurückstehen. Zudem ist erkennbar, dass rechtliche Fragestellungen in einzelnen Fallsituationen stark zugenommen haben. Viel öfters und schneller werden Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen im Verfahren beigezogen. Die Verfahren werden so zeitintensiver und erfordern fundierte Rechtskenntnisse.

Im Jahr 2022 wurden rund 1'205 Verfahren geführt (554 Verfahren im Kindesschutz, 661 Verfahren im Erwachsenenschutz). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von rund 13%. Während im Vergleich zum letzten Jahr die Neumeldungen im Erwachsenenschutz leicht rückläufig waren, nahmen diese in Kindesschutzverfahren zu. Kindesschutzverfahren sind deutlich komplexer und aufwändiger in der Führung als Erwachsenenschutzverfahren. Eine solche Zunahme bringt daher ein grösserer Verschleiss von personellen Ressourcen und ein Anstieg an Betriebskosten, insbesondere durch Kosten für Gutachten und Verfahrensvertretungen, mit sich. Die KESB Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil startete mit 304 offenen Falldossiers ins Jahr 2022. Ende Jahr wurden 463 offene Dossiers geführt. Insgesamt hatten Ende 2022 429 Personen eine Massnahme (Ende 2021: 408 Massnahmen; Ende 2020: 400 Massnahmen). Die Eröffnung eines Verfahrens ist immer dann erforderlich, wenn eine formelle Handlung der KESB notwendig ist. Die Verfahrenszahlen sind neben den Neumeldungen und den Personen mit einer angeordneten Massnahme eine weitere wichtige Kennzahl, um die Arbeitsbelastung und Leistung einer KESB einschätzen zu können.

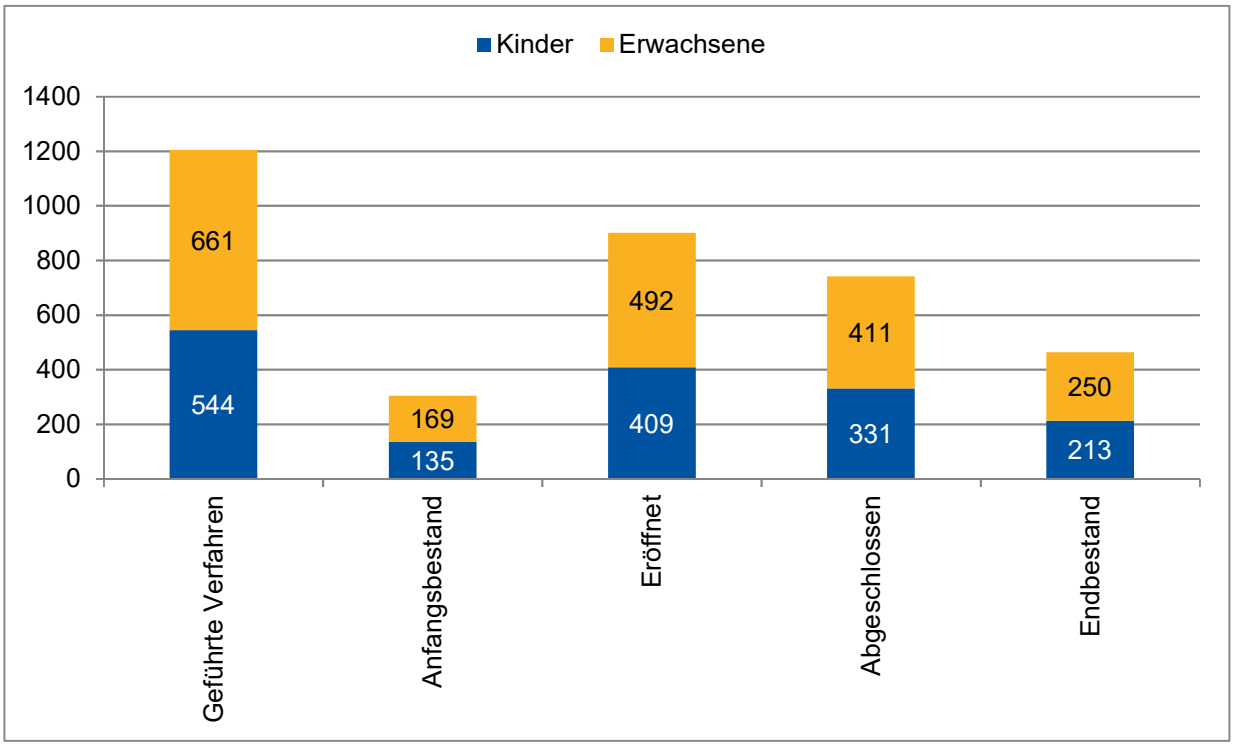
Der zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutz wird die Kernaufgabe der KESB bleiben. Behördliches Eingreifen soll weiterhin nur dort Platz haben, wo vorgelagerte Unterstützungsmassnahmen nicht ausreichen. Diese anspruchsvolle Aufgabe bestmöglich umzusetzen ist nur möglich dank gut ausgebildeten und laufend geschulten Mitarbeitenden. Allen Mitarbeitenden der KESB gebührt mein herzlichster Dank für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der hilfs- und schutzbedürftigen Menschen. Sie sind es, die die herausfordernde Arbeit der KESB jeden Tag bewerkstelligen und greifbar machen. Unter teils sehr schwierigen Umständen haben sich die Teammitglieder gegenseitig unterstützt und sind füreinander eingestanden. Persönlich bedanken möchte ich mich bei Michèle Meier, Vizepräsidentin KESB, für die sehr gute, wertschätzende und verlässliche Zusammenarbeit auch bei schwierigen Entscheiden. Mein Dank gilt weiter meinen Kollegen der Geschäftsleitung sowie den Verbandsgemeinden, welche der KESB auch dieses Jahr immer wieder grosses Vertrauen und viel Wertschätzung entgegengebracht haben. Zu erwähnen bleibt weiter die gute und zielführende Kooperation mit Fachstellen, Institutionen, Ämtern, Beistandspersonen, Polizei und Schulen. Ihnen gilt ebenfalls ein Dankeschön für den verlässlichen Einsatz und das entgegengebrachte Vertrauen. Die weitere Pflege der Zusammenarbeit zwischen der KESB und den Partnerorganisationen bleibt ein wesentlicher Faktor.

Janique Häfliger-Jans
Präsidentin KESB Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil

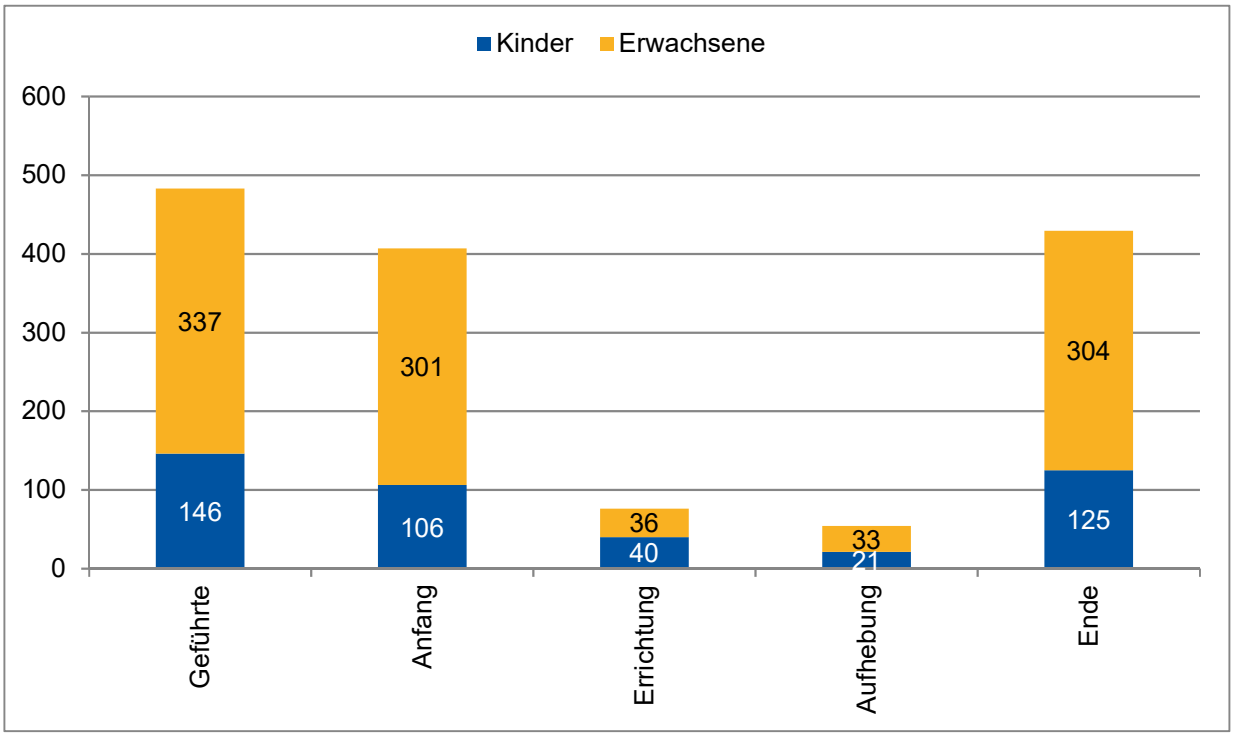
10 JAHRE
Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

STATISTIK KESB 2022

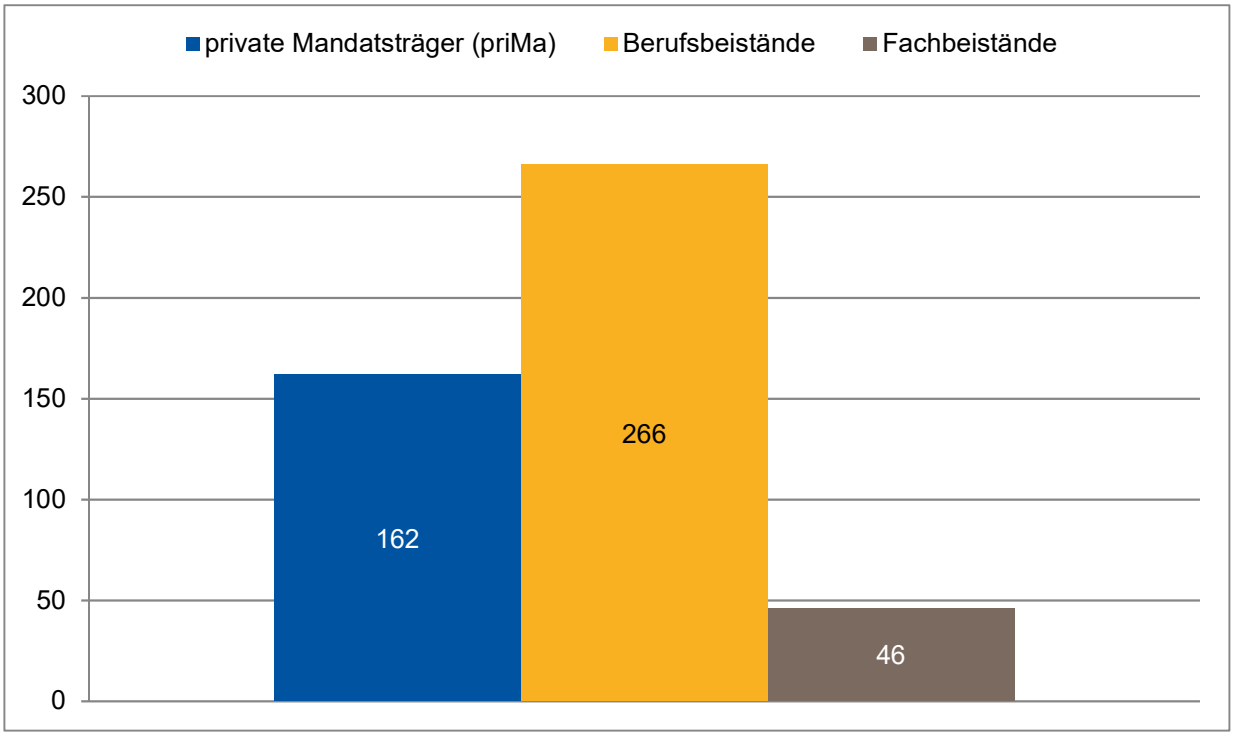
Verfahren im Jahr 2022



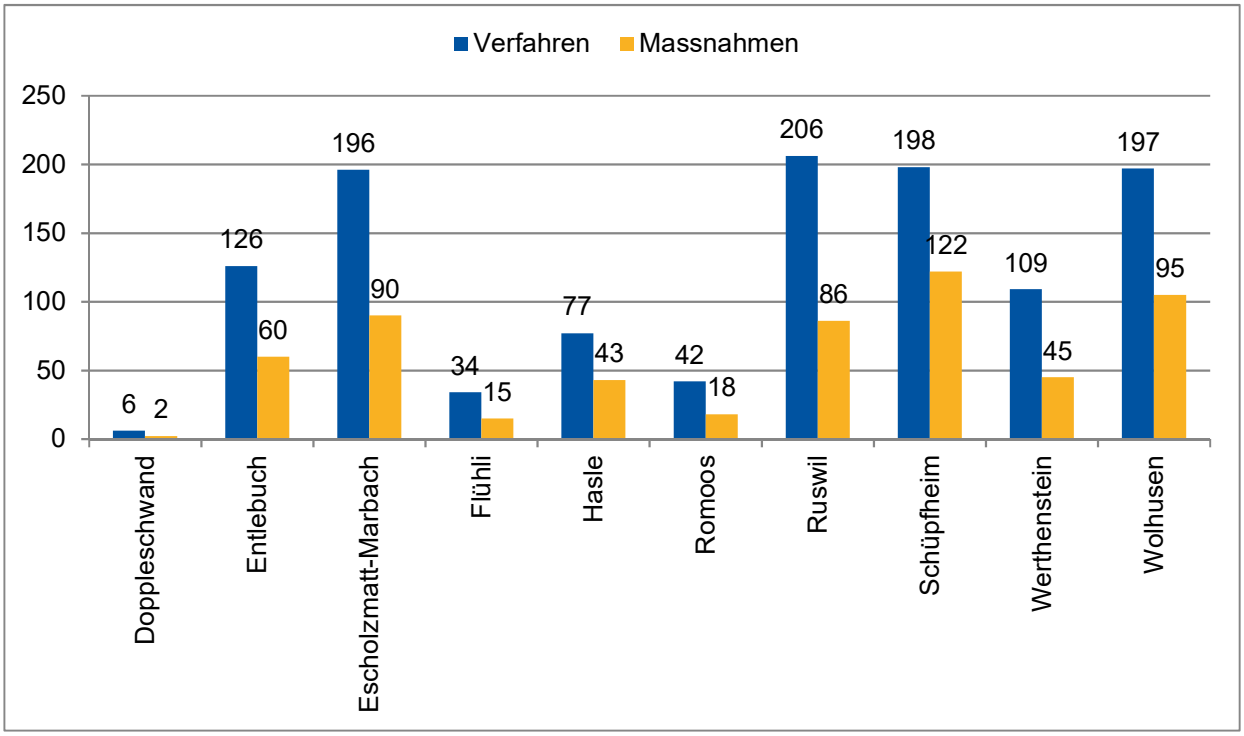
Personen mit Massnahmen im Jahr 2022



Geführte Massnahmen nach Art der Beistände per 31.12.2022



Anzahl geführte Verfahren und Massnahmen im Jahr 2022 pro Gemeinde



Mitarbeitende der KESB per 31.12.2022

Behörde
Präsidentin Janique Häfliger-Jans 90 %
Vizepräsidentin Michèle Meier 60 %
Behördenmitglieder Erika Steinmann 40 % Katrin Brunner 40 %
Stv. Behördenmitglieder Nadja Tolusso Lena Wolfisberg

Fachdienste
Rechtsdienst Nadja Tolusso 50 % Bettina Burri 90 %
Soziale Abklärungen Katrin Brunner 30 % Erika Steinmann 20 % Lena Wolfisberg 70 % Corinne Portmann 80%
Revisorat Remo Albisser 60 % Bernadette Bieri 60 %
Administration Fabienne Schmid 100 % Victoria Bachmann 40 %

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil
Bahnhofstrasse 42
6162 Entlebuch
Tel. 041 482 80 10
info@kesb-entlebuch.ch
www.kesb-entlebuch.ch

Büroöffnungszeiten

Montag bis Donnerstag	08.00 - 12.00 und 13.30 - 16.30 Uhr
Freitag und vor Feiertagen	08.00 - 12.00 und 13.30 - 16.00 Uhr

Sozial-BeratungsZentrum

NEUE PERSPEKTIVEN

Zu wissen, dass Veränderung möglich ist, und der Wunsch, Veränderungen vorzunehmen, dies sind zwei große erste Schritte. (Virginia Satir)

Turbulenzen, Herausforderungen, Überforderung, aber immer den Blick auf die Lösung. Damit setzten sich nicht nur viele Familien im Entlebuch auseinander, auch das Team des SoBZ war im 2022 in diesen Bereichen gefordert.

Die frühzeitige Pensionierung von Markus Schmidli, der über 20 Jahre im Fachbereich Mandatsführung gearbeitet und diesen dann auch geleitet hat, war Risiko wie auch Chance. Erfreulich, dass mit Salome Schnider und Nathalie Vogel zwei versierte Berufsbeiständinnen nun in einem Top-Sharing den Fachbereich leiten, den eingeschlagenen Weg weiterführen, aber auch neue Ideen und Perspektiven im Blick haben.

Im Fachbereich Mütter- Väterberatung erkennen wir einen laufenden Perspektivenwechsel in der Organisation. Das Berufsbild und das Angebot verändert sich stetig, die Mitarbeiterinnen sind wachsam und innovativ. Das Team hatte in diesem Sommer den Wechsel von Vreni Studer, Fachbereichsleitung, zu meistern. Sie hat sich entschieden, ein längeres Time-Out zu nehmen. Das Team schaffte es, die durch Anpassung der Prozesse fehlenden 60 Stellenprozente zu kompensieren.

Auch die Sozialberatung hat viele der bewilligten Stellenprozente nicht besetzt im Jahr 2022. So wurde ein ganzjähriger Krankheitsausfall (40%) erst ab November mit einer Stellvertretung besetzt und eine Mutterschaft/unbezahlter Urlaub wurde nur teilweise mit einer Vertretung ausgeglichen. Das Team schaffte es dennoch grösstenteils, das Angebot aufrecht zu erhalten und die polyvalenten Arbeiten zu erledigen.

Der überaus positive Finanz-Jahresabschluss des SoBZ resultiert aus den vielen unbesetzten Stellen im Jahr 2022. Allen Mitarbeitenden gebührt hier ein grosses Dankeschön. Es darf aber nicht sein, dass die Belegschaft ständig solchen misslichen Bedingungen ausgesetzt ist. Ansonsten passiert es sehr schnell, dass das SoBZ in Schüpfheim den Fachkräftemangel heftig spürt und mit ganz anderen Sorgen zu kämpfen hat. Wir in der Leitung, die Verbandsleitung aber auch die Gemeinden stehen in der Pflicht, bestmögliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, dass die Stellen auch im Entlebuch mit Top Fachpersonen besetzt werden können. Das muss unsere Perspektive sein.

Marcus Nauer
Leiter SoBZ

TEAM VERWALTUNG SOBZ

(Stand 31.12.2022)

Marcus Nauer, Leiter SoBZ (50 %)
Cornelia Koch, Sekretariat/Empfang (90 %)
Hiwet Kidane, Reinigung (30 %)

Mütter- Väterberatung

ERREICHBARKEIT

Im Leistungsportfolio des schweizerischen Fachverband Mütter- Väterberatung sind als zentrale Ziele einer Beratungsstelle die Themen Gesundheitsförderung und Prävention, Früherkennung und -intervention, Interprofessionelle Zusammenarbeit, Koordination und nicht zuletzt Erreichbarkeit aufgeführt. Zur Erreichbarkeit wird folgendes geschrieben: *Alle Familien in der Schweiz können das Angebot der MVB bei Bedarf in Anspruch nehmen. Das Angebot ist so strukturiert, dass sich alle Zielgruppen vom Angebot angesprochen fühlen und damit erreicht werden, unabhängig von der Familienform und familiären Konstellation, unabhängig von ihrer Sprache und ihrer sozioökonomischen Situation und unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität.* Im Jahr 2022 haben wir uns stark mit der Erreichbarkeit auseinander gesetzt.

Eltern geben meistens bereits in der Klinik an, dass sie einen Kontakt zur MVB wünschen. Als erstes wird die Familie von der Hebamme betreut. Nach ein paar Wochen nimmt die Mitarbeiterin unserer MVB dann mit den Eltern Kontakt auf. Neu wird dies auch per SMS gemacht. Die Eltern entscheiden, ob sie einen Hausbesuch wünschen, in ein Zentrum zur Beratung kommen, oder aktuell keinen Bedarf an Beratung sehen. Unabhängig davon kann sich die Familie bei Fragen zu Kleinkindern jederzeit an die Mütter- Väterberatung wenden. Die Zahlen der letzten Jahre zeigen schweizweit einen Rückgang an Beratungen und an Familien, welche das Angebot der MVB in Anspruch nehmen. Dennoch suchen 69% der Familien in unserer Region mit einem Neugeborenen eine Beratung auf. Zudem investieren wir bei ausgewählten Familien mehr Ressourcen im Zuge unseres Hausbesuchsprogramms. Der Rückgang an Beratungen und die Kündigung unserer Fachbereichsleitung Vreni Studer haben den Entscheid reifen lassen, die Stellenprozente zu reduzieren. Mit Martina Rüttimann haben wir eine ausgewiesene Fachperson als Coach engagieren können, welche das Team fachlich zusätzlich begleiten kann. Im Laufe des Jahres 2023 werden wir dann prüfen, wie es mit dem Angebot der MVB weiter gehen soll.

Die Erreichbarkeit der Beratenden wurden ebenfalls überprüft. Aktuell gibt es Beratungsstellen in den Gemeinden Ruswil, Wolhusen, Entlebuch, Schüpfheim und in Escholzmatt. Die Konzentration auf fünf Gemeinden hat die Prozesse der Beratungsstelle schlanker gemacht. Die Reaktionen der Eltern sind bisher positiv und das Angebot, in Schüpfheim von Montag bis Donnerstag eine Beratung in Anspruch zu nehmen, wird von den Familien sehr geschätzt.

TEAM MVB

(Stand 31.12.2022)

Sylvia Baumann (60 %)
Petra Troxler (40 %)
Jolanda Erismann (35 %)

STATISTIK MVB 2022

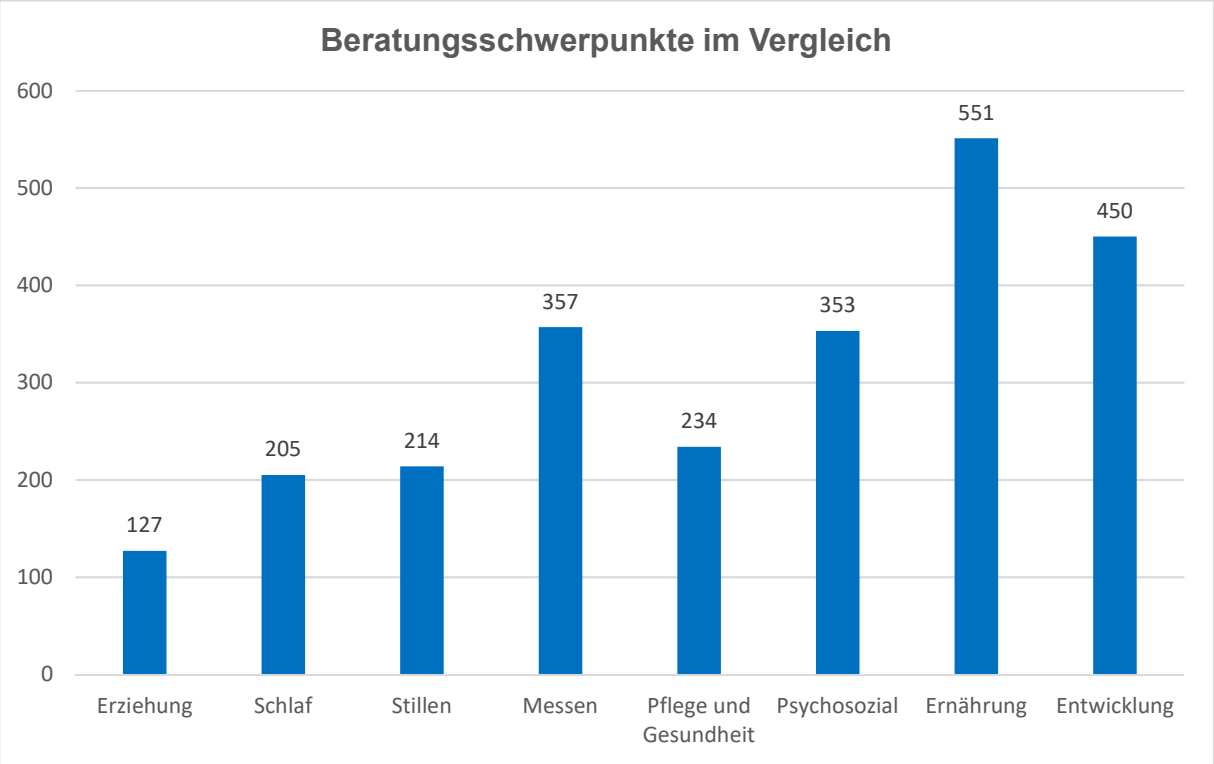
MVB Gesamtstatistik 2022

	Geburten	Hausbesuche					Beratungen inkl. Emailberatung					Telefonberatung				
		Total	Kinder 0-1 Jahr	Kinder 1-2 Jahre	Kinder 2-3 Jahre	Kinder 3+ Jahre	Total	Kinder 0-1 Jahre	Kinder 1-2 Jahre	Kinder 2-3 Jahre	Kinder 3+ Jahre	Total	Kinder 0-1 Jahre	Kinder 1-2 Jahre	Kinder 2-3 Jahre	Kinder 3+ Jahre
Ruswil	64	119	66	16	14	23	193	153	19	10	11	147	99	12	23	13
Werthenstein	19	14	12	1	0	1	32	29	3	0	0	9	6	1	0	2
Wolhusen	42	46	40	5	0	1	92	74	13	4	1	26	18	3	4	1
Doppleschwand	12	4	4	0	0	0	12	12	0	0	0	6	6	0	0	0
Romoos	13	11	7	1	2	1	7	6	1	0	0	7	5	1	1	0
Entlebuch	36	18	14	1	1	2	56	37	8	5	6	49	30	7	6	6
Hasle	17	12	7	1	4	0	20	13	4	2	1	13	7	1	1	4
Schüpfheim	39	40	32	6	0	2	93	64	12	11	6	26	19	3	4	0
Flühli	12	9	8	0	1	0	17	10	4	3	0	15	8	1	2	4
Escholzmatt	44	44	31	1	6	6	103	69	15	10	9	72	44	17	9	2
Total 2022	**298**	**317**	**221**	**32**	**28**	**36**	**625**	**467**	**79**	**45**	**34**	**370**	**242**	**46**	**50**	**32**

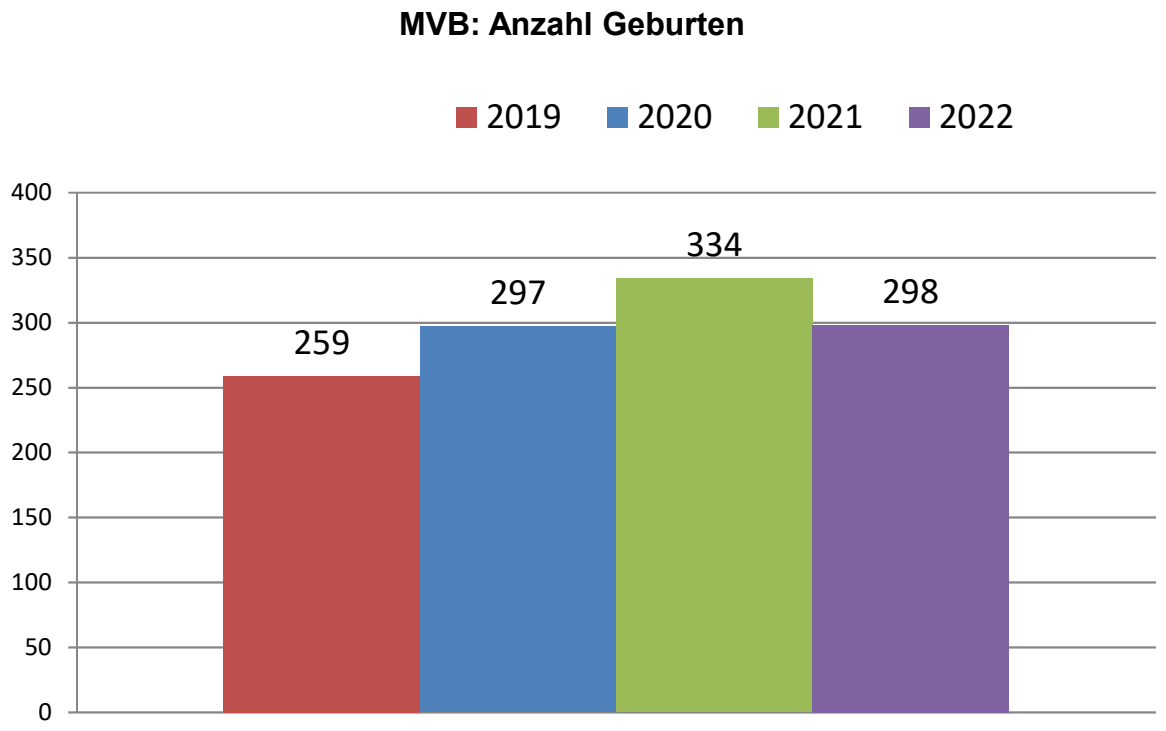
Beratungen werden pro Kind gezählt

Total 2021	334	**401**	275	42	35	49	**546**	368	72	55	51	**408**	262	81	30	35
Total 2020	297	**242**	180	22	36	4	**720**	485	122	74	39	**646**	438	74	85	49

	2020	2021	2022
Total Kontakte	2482	2317	2087
Total Beratungen	1608	1355	1312
Beratungen 0-1 Jahr	1103	905	930
Beratungen 1-2 Jahre	218	195	157
Beratunen 2-3 Jahre	195	120	123
Beratunge 3-5 Jahre	92	135	102
Kontakte Vernetzung	190	280	173
Kontakte Administration*	601	682	589



.



Erreichbarkeit

Total Kinder mit Geb. Datum 2021 (inkl. Zugezogene)	365	100%
Mind. 1 Beratung bis Ende 2022	253	69%

	2022	**2021**	**2020**
Beratene Kinder	522	561	555
Familien	429	460	455
Erstberatungen	261	328	264
Übernommene Kinder	262	233	291

Sozialberatung

Die Beratungsstelle versteht sich als Kompetenzzentrum im Bereich Sozial- und Suchtberatung. Dabei unterscheiden wir unsere Leistungen in drei Gruppen:

- Freiwillige Sozialberatung
- Suchtberatung
- Gesetzliche Aufträge

Im Rahmen der freiwilligen Sozialberatung bieten wir Beratung und Begleitung für Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Dabei stehen u.a. folgende Themen im Fokus:

Standortbestimmungen in problematischen Lebenssituationen, Krisenintervention und das Überwinden von persönlichen Notsituationen, Hilfe bei der Klärung von Beziehungsfragen inkl. angeordnete Mediationen, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Klärung von Sozialversicherungsfragen sowie Budgetberatung und freiwillige Einkommensverwaltung.

In der Suchtberatung bieten wir Information, Früherfassung, Beratung und Begleitung sowie ambulante Suchttherapie für Menschen mit Suchtproblemen im legalen Bereich und deren Bezugspersonen (z.B. Angehörige, Arbeitgebende, Lehrpersonen…). Im Interesse der Klientel achten wir auf Vernetzung und Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen und Institutionen. Die Schnittstellen zur Suchtprävention und zur Psychiatrie pflegen wir im Sinne einer aktiven Partnerschaft.
Wir bieten auch Kurse und Beratungen für vom Strassenverkehrsamt zugewiesene Personen an (FIAZ - Fahren im angetrunkenen Zustand) und übernehmen Aufträge im Rahmen von ambulanten Massnahmen der Vollzugs- und Bewährungsdienste des Kantons Luzern.

Wir machen Abklärungen, verfassen Berichte und übernehmen Aufsichtsaufgaben in den Bereichen Pflegeplätze und Kitas.

Im Jahr 2022 hat die Stelle einen Zuwachs an Neumeldungen verzeichnet. Familien melden sich mit Schwierigkeiten mit den Kindern oder der Partnerschaft. Auffallend sind die psychischen und gesundheitlichen Probleme von Erwachsenen, welche einerseits das Familiensystem belasten, andererseits auch finanzielle und sozialversicherungsrechtliche Herausforderungen nach sich ziehen.

Bei der Suchtberatung ist ein leichter Rückgang bei den Dossiers zu verzeichnen. Alkohol ist noch immer der Hauptgrund für Meldungen bei der Suchtberatung. Es fällt auf, dass der Bereich Medikamente sehr selten in der Suchtberatung auftritt. Ein grosser Vorteil der Suchtberatung ist die Eingliederung in der Sozialberatung. Einige Ratsuchende melden sich mit dem Thema Budgetberatung und sprechen danach den Alkoholkonsum einer Person in der Familie an. Dennoch müssen wir bestrebt sein, den Bekanntheitsgrad unserer Stelle zu vergrössern.

Eine grosse Herausforderung 2022 waren die nicht besetzten Stellen aufgrund von Krankheit und Mutterschaft. So wurden die grössere Anzahl von Dossiers von weniger Personen geführt. Das hatte teilweise Wartezeiten und schlechtere Erreichbarkeiten zur Folge, aber auch sehr angespannte Zeiten für die Mitarbeitenden.

TEAM SOZIALBERATUNG

(Stand 31.12.2022)

Marcus Nauer (50 % inklusive Fachbereichsleitung)
Doris Bürki (40 %)
Erika Ineichen (40 %)
Jasmin Tremp (60 %)

STATISTIK SOZIALBERATUNG 2022

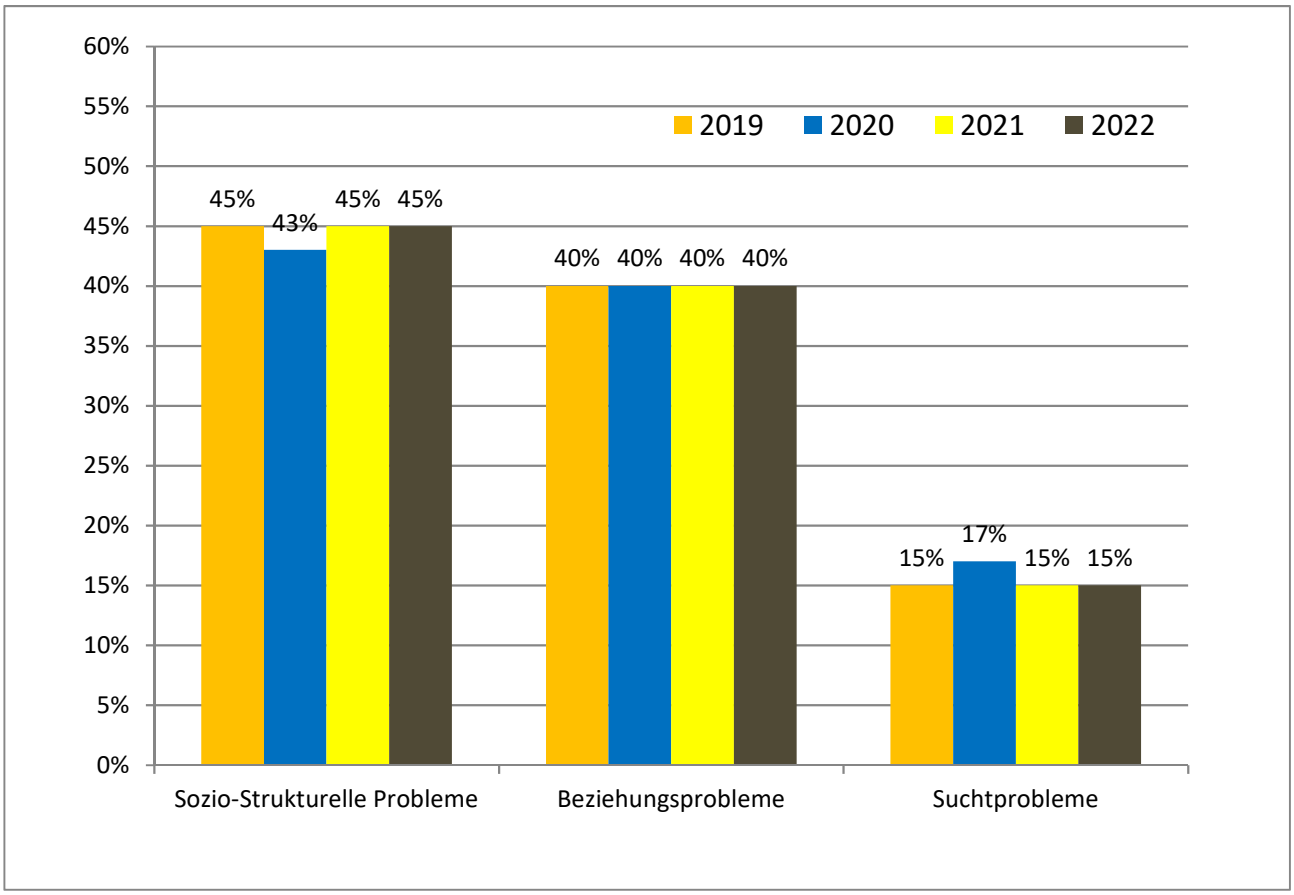
geführte Intakes		
davon Neumeldungen		
Geführte Beratungsdossiers	**SB**	**264**
davon Neumeldungen		163
	Sucht	**36**
davon Neumeldungen		19
Gesetzliche Aufträge, Pflegekinderaufsicht und Kita's		**49**
davon Neumeldungen		10
Fachauskünfte (nicht im Total)		9
Total geführte Dossiers		**349**

Total Dossiers nach Gemeinden im Jahr 2022

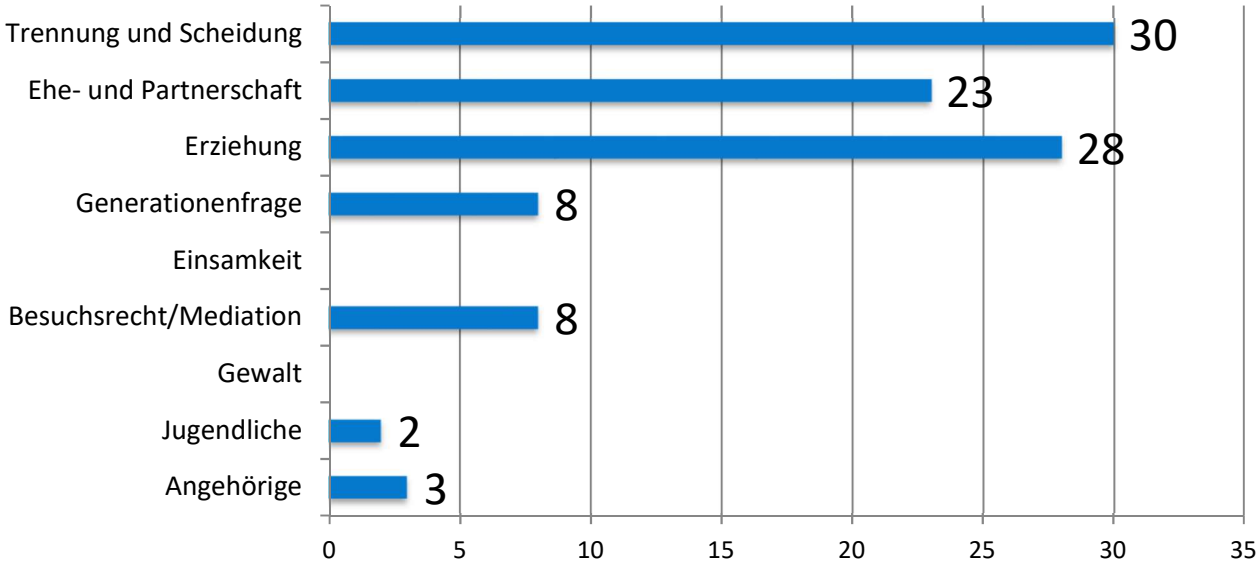
Gemeinde:	
Doppleschwand	4
Entlebuch	40
Escholzmatt-Marbach	54
Flühli	13
Hasle	27
Romoos	4
Ruswil	69
Schüpfheim	60
Werthenstein	25
Wolhusen	53
Total	**349**

Die Zahl der geführten Dossiers hat im Jahr 2022 zugenommen. Im Jahr 2022 führte die Sozialberatung 279 Dossiers pro besetzte 100 % Stelle. Das ist fast doppelt so viel als budgetiert (150). Nicht in den Stellenprozenten enthalten ist die Praktikumsstelle. Die Mitarbeitenden waren zeitweise überlastet.

Anteile nach Themenbereichen



Die Verteilung der Thematik ist in den letzten Jahren beinahe identisch. Dies zeigt, dass die polivalente Stelle einem Bedürfnis in der Region entspricht. Als Beispiel hier die Auflistung der Beziehungsprobleme:



Mandatsführung – Berufsbeistandschaft BB

DEUTLICHE ZUNAHME BEI DEN KINDESSCHUTZMASSNAHMEN

Die Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz ist die grösste Abteilung im SoBZ. Diese Aufgaben sind breit gefächert, erfordern ein sehr breites Wissen und der Druck auf die Beistandsperson und die Administration sind hoch. Die Konferenz Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) empfiehlt pro 100% Pensum 50 Kindesschutz- oder 60 Erwachsenenschutzfälle zu führen. Beim SoBZ liegt die Kennzahl auf ein 100% Pensum in der Berufsbeistandschaft bei 55 Kindesschutz- und 65 Erwachsenenschutzmandaten. Hinzu kommen bei den Erwachsenenschutzmandaten 100% Sachbearbeitung auf 100% Berufsbeistandschaft, beim Kindesschutz 20% Sachbearbeitung auf 100% Berufsbeistandschaft.

Auffallend ist, dass in unserer Region die Kindesschutzfälle seit dem Jahr 2019 um 40% zugenommen haben, während die Anzahl der Erwachsenenschutzmandate gleich geblieben sind. Immer wieder hören wir, dass Fälle komplexer werden, was auch für unsere Region zutrifft. Nicht selten ist es aber das professionelle und persönliche Umfeld, welches die Komplexität steigert. Hohe und oft falsche Erwartungen an die Behörden, wenig Geduld und kaum systemische Gedankengänge benötigen teilweise unnötige Ressourcen und tragen wenig zu einer guten Lösung bei.

Wir stellen auch fest, dass viele Personen mit Massnahmen schneller den Wohnort wechseln. Daher gehen viel Ressourcen in die Aufnahme und Ablösung der Klientschaft. Im Kindesschutz werden teilweise Mandate geführt, die geographisch weit von unserem Gebiet entfernt sind.

Zentral sehen wir aber, dass Kinder und Erwachsene welche schutzbedürftig sind und/oder einen Schwächezustand haben, eine professionelle Unterstützung erhalten, damit sich die Situation verbessert. Diese wichtige staatliche Aufgabe schützt die Schwächsten in unserer Gesellschaft und fordert personelle und finanzielle Ressourcen. Die Erfolge dieser Arbeit sind täglich sichtbar und motivieren unser Team.

TEAM MANDATSFÜHRUNG

(Stand 31.12.2022)

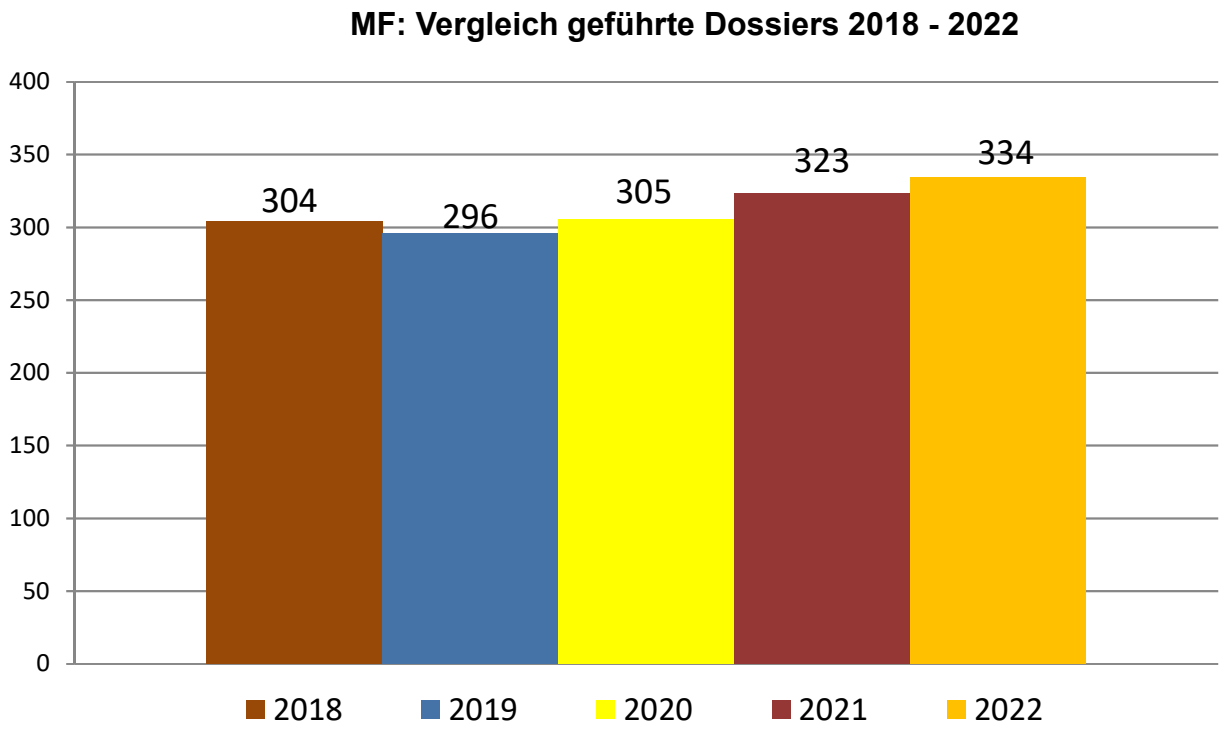
Nathalie Vogel, Fachbereichsleitung (60 %)
Salome Schnider, Fachbereichsleitung (60%)

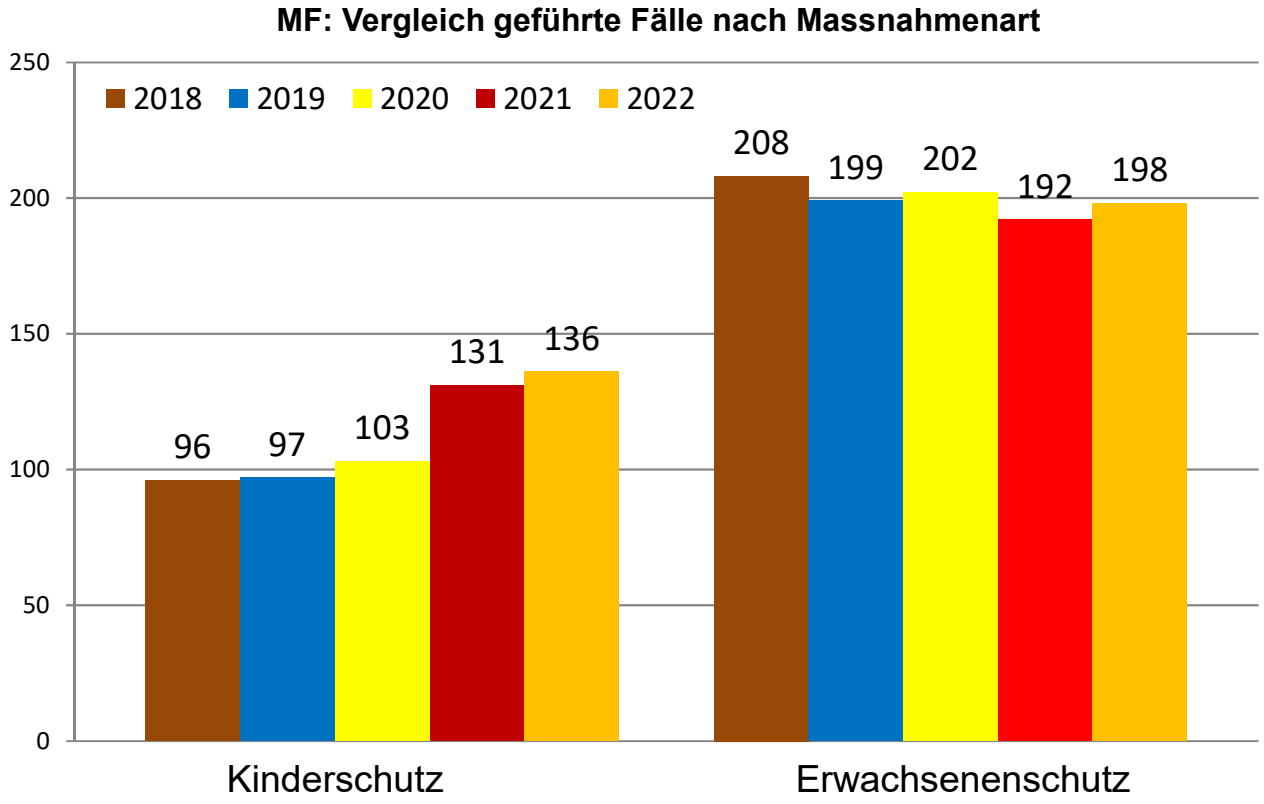
Mandatsführung:
Thomas Isaak, (80 %)
Sarah Gerster (80 %)
Anika Zuurendonk (70 %)
Eliane Senn (70 %)
Iris Sigrist (60 %)
Ursula Scherer (60 %)

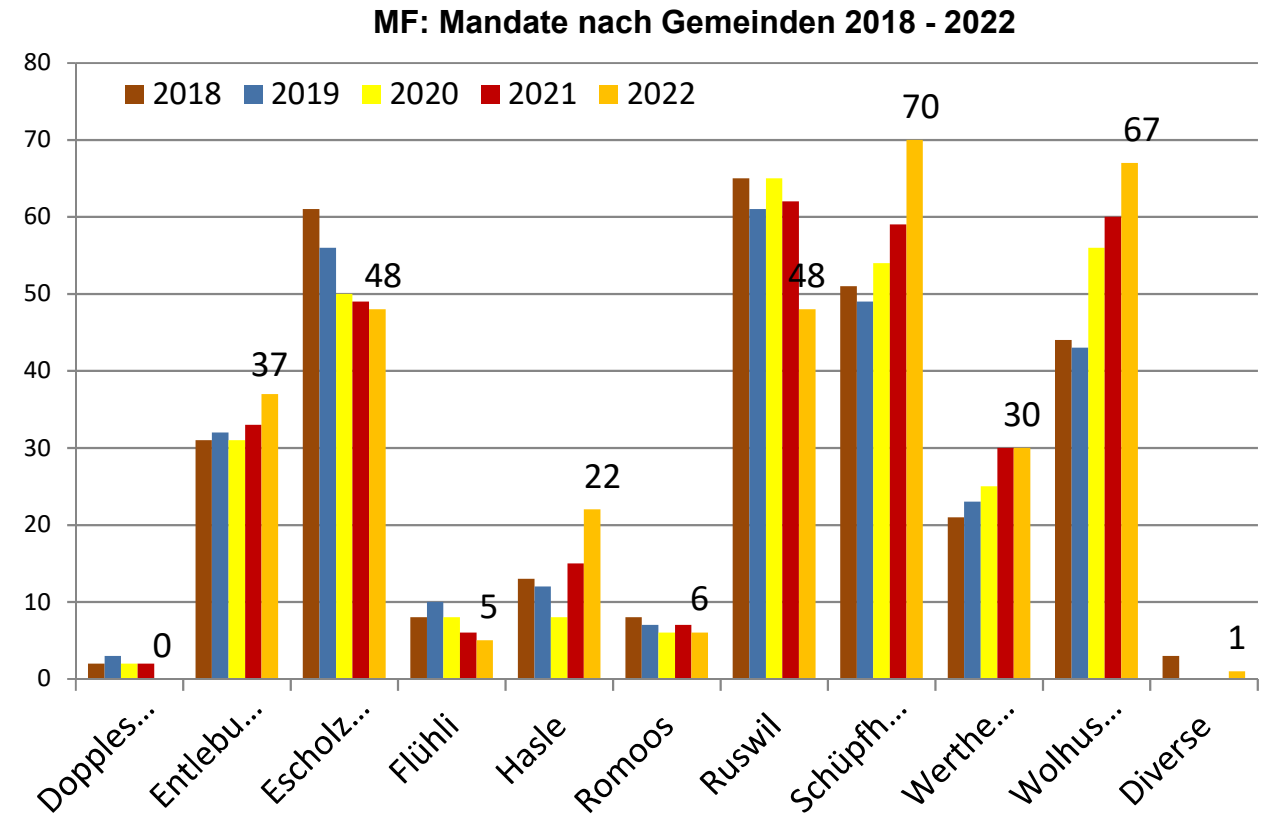
Administration:
Sandra Alessandri, Teamleitung, (100 %)
Tanya Renggli (100 %)
Monika Steiner (60 %)
Isabella Wicki (55 %)
Nadia Zihlmann (35 %)

Bereich Mandatsführung - Statistik 2022

	Erwachsenenschutz					Kinderschutz					Total Mandate				
Gemeinde	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**
Doppleschwand	**2**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2**	**2**	**2**	**0**	**2**	**3**	**2**	**2**	**0**
Entlebuch	**20**	**21**	**21**	**19**	**22**	**11**	**11**	**10**	**14**	**15**	**31**	**32**	**31**	**33**	**37**
Escholzmatt-Marbach	**47**	**42**	**39**	**34**	**31**	**14**	**14**	**11**	**15**	**17**	**61**	**56**	**50**	**49**	**48**
Flühli	**5**	**6**	**5**	**5**	**4**	**3**	**4**	**3**	**1**	**1**	**8**	**10**	**8**	**6**	**5**
Hasle	**11**	**11**	**7**	**7**	**10**	**2**	**1**	**1**	**8**	**12**	**13**	**12**	**8**	**15**	**22**
Romoos	**7**	**6**	**5**	**7**	**4**	**1**	**1**	**1**	**0**	**2**	**8**	**7**	**6**	**7**	**6**
Ruswil	**43**	**42**	**39**	**36**	**33**	**22**	**19**	**26**	**26**	**15**	**65**	**61**	**65**	**62**	**48**
Schüpfheim	**29**	**28**	**31**	**34**	**40**	**22**	**21**	**23**	**25**	**30**	**51**	**49**	**54**	**59**	**70**
Werthenstein	**16**	**16**	**17**	**16**	**13**	**5**	**7**	**8**	**14**	**17**	**21**	**23**	**25**	**30**	**30**
Wolhusen	**28**	**26**	**38**	**34**	**40**	**16**	**17**	**18**	**26**	**27**	**44**	**43**	**56**	**60**	**67**
Diverse	**2**	**0**	**0**	**0**	**1**	**1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3**	**0**	**0**	**0**	**1**
Total	**208**	**199**	**202**	**192**	**198**	**96**	**97**	**103**	**131**	**136**	**304**	**296**	**305**	**323**	**334**
Total Mandate Erwachsenenschutz											208	199	202	**192**	**198**
Total Mandate Kinderschutz											96	97	103	**131**	**136**
Total geführte Mandate Erwachsene und Kinder											304	296	305	**323**	**334**
Geführte Mandate 31. Dezember											251	**255**	**250**	**257**	**279**
Anteil Kinderschutz an Gesamtmandaten											32%	33%	34%	41%	**41%**




MF: Vergleich geführte Fälle nach Massnahmenart
250
200
150
100
50
0
2018
2019
2020
2021
2022
96
97
103
131
136
208
199
202
192
198
Kinderschutz
Erwachsenenschutz


MF: Mandate nach Gemeinden 2018 - 2022
80
70
60
50
40
30
20
10
0
2018
2019
2020
2021
2022
0
37
48
5
22
6
48
70
30
67
1
Dopples...
Entlebu...
Escholz...
Flühli
Hasle
Romoos
Ruswil
Schüpfh...
Werthe...
Wolhus...
Diverse

Zentrale Dienste

BERICHT DES LEITERS

Sicherheit – Fortschritt – Qualität – Kontrolle – Überprüfung - Ausbildung – Entwicklung

All das sind Schlagworte, welche die Tätigkeiten der Zentralen Dienste abbilden. Als Generalisten unterstützen wir die Betriebe SoBZ und KESB in verschiedenen Bereichen. Auch im vergangenen Jahr sind an diversen Orten Veränderungen eingetreten, oft geplant manchmal aber auch überraschend.

Im ersten Halbjahr wurden die Mitarbeitenden mit einer Phishing-Simulation in den Gefahren der Cyber-Kriminalität sensibilisiert. Der gesamte Betrieb hat den Stresstest gut bestanden. Allerdings brauchen die dunklen Kräfte aus dem Internet nur eine falsch reagierende Person um in das IT-System eindringen zu können. Um die Sicherheit zu erhöhen werden regelmässig Schulungen und Übungen durchgeführt.

Die Einführung einer digitalen Kreditorenbuchhaltung konnte anfangs Jahr mit einigem Aufwand umgesetzt werden. Es zeigt sich bei neuen Systemen, dass oft unerwartete Fehler auftreten, welche dann mühsam gesucht und behoben werden müssen. Trotzdem überwiegt viel Positives: Sämtliche Rechnungen können nun im System digital abgerufen werden, so dass sich auch die Visierung der Rechnungen viel einfacher gestaltet. Der Fortschritt zur digitalen Buchhaltung vereinfacht das standortunabhängige Arbeiten und wird längerfristig auch Papier und Platz beim Archiv sparen.

Auf die Qualität der Arbeitsprozesse legen die Zentralen Dienste viel wert. Als interner Qualitätsverantwortlicher überprüfe ich das Führungssystem des SoBZ regelmässig. Zum ersten Mal konnten auch bei der KESB Prozesse im Wissensmanagement (analog Führungssystem SoBZ) auditiert werden. Durch die regelmässigen Audits wird die Qualität der Arbeitsprozesse auf einem hohen Niveau gehalten. Auch deshalb hat das SoBZ das Aufrechterhaltungsaudit der SQS (Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme) für die QuaTheDA-Zertifizierung am 25. August 2022 wieder mit Bravour bestanden.

Die Zentralen Dienste übernehmen innerhalb des Gesamtbetriebes viele Controllingaufgaben. Die Spendengelder werden verwaltet, die Einhaltung der Budgetpositionen wird überwacht und die Geschäftsführung bei der freiwilligen Einkommensverwaltung wird überprüft, um nur einige Beispiele zu nennen. Eine Arbeitgeberkontrolle der Revisionsstelle der Ausgleichskasse, durchgeführt am 4. August 2022, hat keine Differenzen zum Vorschein gebracht. An dieser Stelle bedanke ich mich bei meiner Mitarbeiterin Caroline Koller für die präzise und qualitativ hervorragende Arbeit in der Lohnadministration sowie als Fachmitarbeiterin Personal.

Im Rahmen der regelmässigen Überprüfung des Versicherungsportfolio wurden die Unfall-, die Motorfahrzeug- und Dienstfahrtenkaskoversicherungen gezielt und regional ausgeschrieben. Trotz eher schlechtem Schadensverlauf konnte die Unfallversicherung knapp in der Höhe der bisherigen Prämie versichert werden. Die Motorfahrzeugversicherung (AXA) und Dienstfahrtenkaskoversicherungen (Allianz) verbleiben bei den bisherigen Versicherern. Neu wurde eine Organhaftpflichtversicherung abgeschlossen, um Risiken bei der Geschäftstätigkeit abzusichern.

Für den Personalbereich innerhalb der Zentralen Dienste stellen sich Herausforderungen aufgrund des Fachkräftemangels und der sich stetig wandelnden Arbeitsbedingungen. Es ist wichtig als Arbeitgeber attraktiv zu bleiben! Der gesamte Mehrzweckverband hat sich denn auch die Ausbildung und Weiterentwicklung von Fachkräften auf die Fahne geschrieben, so dass man mit gutem Gewissen auch von einer Talentschmiede berichten darf.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Mitarbeitenden für die Leistungen, die sie tagtäglich zum Wohle der Bevölkerung erbringen, der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit sowie auch der Verbandsleitung für die wohlwollende Grundhaltung.

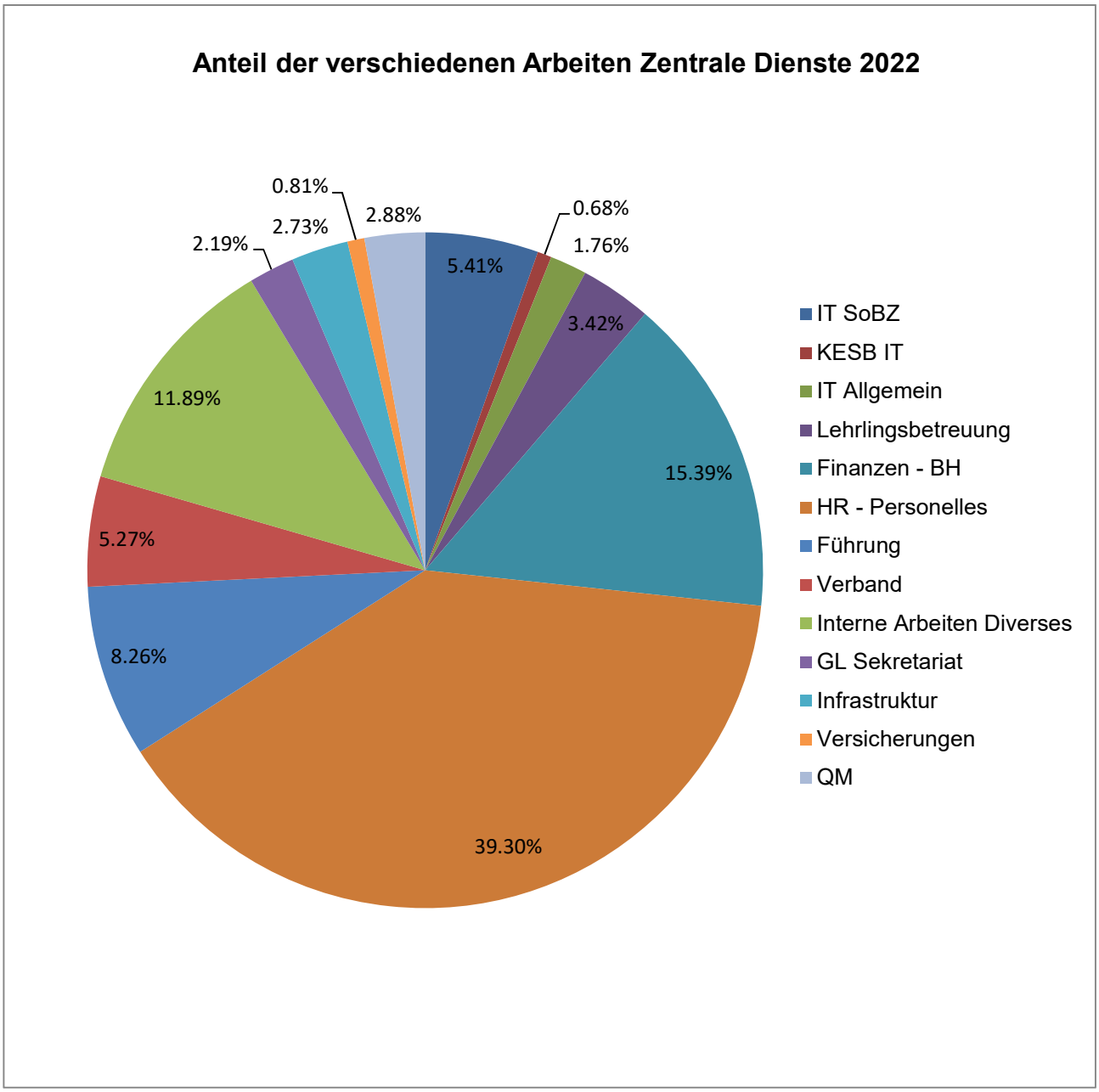
Ronald Stalder, Leiter Zentrale Dienste

TEAM ZENTRALE DIENSTE

(Stand 31.12.2022)

Ronald Stalder, Leitung Zentrale Dienste (95 %)
Caroline Koller, Fachmitarbeiterin Personal (60 %)

STATISTIK ZENTRALE DIENSTE 2022

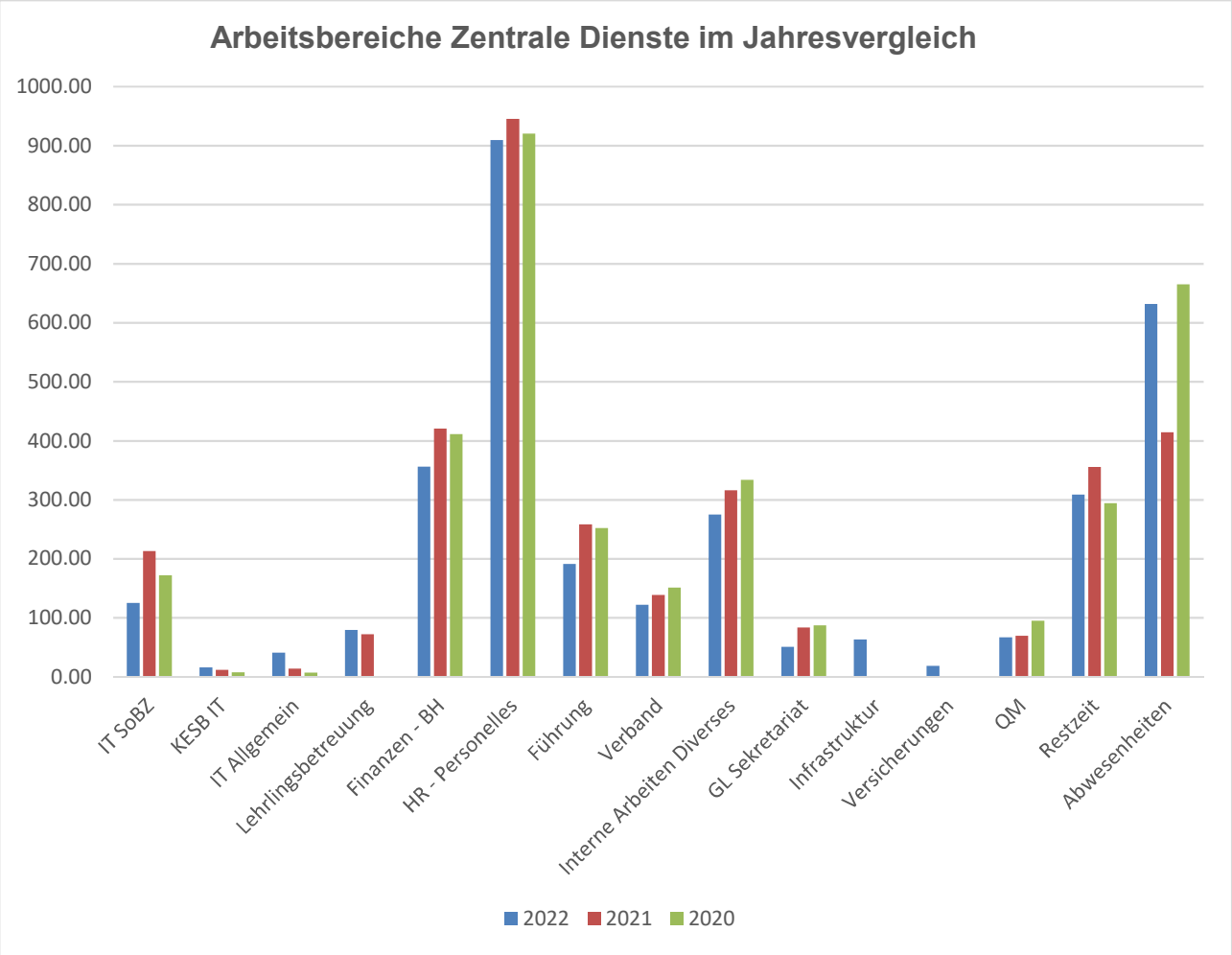


Die Zentralen Dienste erfüllen diverse Aufgaben für die KESB, das SOBZ und den Mehrzweckverband. Der Grafikkreis zeigt auf in welchen Teilbereichen die Zentralen Dienste im Jahr 2022 anteilsmässig gearbeitet haben. Die Beschriftung beginnt bei 12.00 Uhr und folgt dem Uhrzeigersinn, beginnend mit IT SoBZ.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil des SoBZ-IT-Bereiches rückläufig. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass beim SoBZ keine grösseren IT-Projekte umgesetzt wurden. Zudem wird die IT-Betreuung durch Erfahrungsgewinn effizienter. Bei IT-Allgemein ist der Anteil

angestiegen, da es vor allem Anfang 2022 Probleme mit der Einführung von Dialog G6 (Buchhaltungssoftware) gegeben hat. Der Anteil der Finanzarbeiten ist mit 356 Stunden (Vorjahr 420) zurückgegangen. Auch hier ist eine Effizienzsteigerung deutlich sichtbar. Im Personalwesen konnten die Arbeitsstunden ebenfalls reduziert werden, anteilsmässig führt dies jedoch nicht zu einem Rückgang, sondern zu einer leichten Zunahme. Einerseits steigt der Aufwand in diesem Bereich aufgrund des Fachkräftemangels und der steigenden Bedürfnisse der Arbeitnehmenden an, andererseits können Routinearbeiten schneller abgewickelt werden.

Die Führung des Bereiches wird schlank gehalten und Absprachen werden bilateral getroffen.

Die Arbeiten für den Verband sind mit 122 Stunden (Vorjahr 138) aufgezeichnet.

Zugenommen hat der Block der internen Arbeiten (Diverses, GL-Sekretariat, Infrastruktur, Versicherungen). Aufgrund der Abklärungen rund um die Mietvertragsverlängerung beim SoBZ und der Standortfrage bei der KESB wurden total 63.17 Stunden geleistet. Zudem wurden die Unfall-, die Motorfahrzeug- und die Dienstfahrtenkaskoversicherung ausgeschrieben und neu abgeschlossen, was zu Mehrstunden geführt hat. Die beiden Bereiche Versicherungen und Infrastruktur werden mit diesem Bericht zum ersten Mal separat ausgewiesen.